

Weidenstetten verliert in Brackenheim
ESC Ulm mit lockerem Heimsieg
KV Neu-Ulm verliert zuhause gegen Aulendorf

Die Damen des SV Weidenstetten mussten zum Aufsteiger SKV Brackenheim reisen. Die Weidenstetterinnen waren gewarnt, gewannen die Brackheimer Damen letzte Woche doch etwas überraschend beim EKC Lonsee. Weiter spielt der SKV Brackenheim seit dieser Saison auf einer neuen Bahnenanlage, so dass der SV Weidenstetten hier auf unbekanntes Terrain traf.

Der SV Weidenstetten kam schwer in die Partie. Bianca Habison verlor die ersten drei Sätze (349) und wurde nach 90 Wurf durch Bettina Seibold ersetzt. Diese konnte auch nur 103 Kegel draufpacken und das Duell gegen Jasmin Dehn (490) ging deutlich mit 0:4 Satzpunkten verloren. Auch Stephanie Habison (500) tat sich mit der Brackheimer Anlage schwer und unterlag gegen Inge Renner (520) klar mit 1:3 Satzpunkten. Schon lag der SV Weidenstetten mit 0:2 Punkten und 58 Kegel zurück. Auch im Mitteldurchgang kamen die Weidenstetterinnen nicht richtig in Tritt. Julia Pscheidl verlor die ersten beiden Sätze gegen Christina Lämmlein. Dann kämpfte sich Pscheidl jedoch zurück, holte sich die beiden letzten Sätze und gewann den Mannschaftspunkt mit 511:502 Kegel. Annelen Ferigutti lieferte sich mit Lea Dehn einen harten Kampf, den sie durch einen glänzenden 2. Durchgang mit 2,5:1,5 Satzpunkten und 533:516 Kegel für sich entscheiden konnte. Damit war der Punktausgleich zum 2:2 geschafft, in der Kegelwertung lag der SV Weidenstetten jedoch immer noch mit 32 Kegel zurück. Hochspannung dann im Schlussthrough. Es war relativ schnell klar, dass Ursula Nothelfer gegen Christina Brauns den Mannschaftspunkt holen wird, während Tamara Hehl gegen Andrea Schmitt das Nachsehen haben wird. Das bedeutete, dass die Kegelwertung über Sieg und Niederlage entscheiden würde. Die Weidenstetterinnen holten Kegel um Kegel auf. 30 Wurf vor Schluss lag der SV Weidenstetten sogar mit 3 Kegel vorn, 15 Wurf vor dem Ende aber wieder 14 Kegel zurück. Nothelfer setzte sich mit guten 552 Kegel und 3:1 Satzpunkten gegen Brauns (520) durch. Hehl (537) unterlag klar mit 0:4 Satzpunkten gegen Schmitt, die mit sehr guten 569 Kegel überzeugen konnte. Auch im letzten Räumen hatten die Gastgeberinnen die Nase vorn und gewann die Kegelwertung mit 3117:3085 Kegel, was den 5:3 Erfolg für den SKV Brackenheim bedeutete.

Für Weidenstetten spielten: Bianca Habison 349/Bettina Seibold 103 0:4 Satzpunkte/452 Kegel, Stephanie Habison 1:3/500, Julia Pscheidl 3:1/538, Annelen Ferigutti 4:0/555, Ursula Nothelfer 3:1/565, Tamara Hehl 2:2/540:553.

MP = Mannschaftspunkt, SP = Satzpunkte;

Das Spiel des EKC Lonsee beim KC Schrezheim II wurde auf den 16.12.2018 verlegt.

Die Damen des ESC Ulm kamen zu einem ungefährdeten 7:1 Heimerfolg über den Zweitligaaussteiger KC Schwabsberg. Der Ulmer Sieg war dabei zu keiner Zeit gefährdet.

Andrea Ruß fand nie richtig zu ihrem Spiel, setzte sich dennoch nach 2:2 Satzpunkten mit 518:514 Kegel durch. Besser machte es ihre Tochter Kirsten, die mit glänzenden 581 Kegel ihr Duell locker mit 4:0 Satzpunkten gewann. Damit führte der ESC Ulm schon mit 2:0 Punkten und vor allem auch schon mit 95 Kegel. Die endgültige Entscheidung dann im Mitteldurchgang. Stefanie Lettner setzte sich mit sehr guten 550 Kegel locker mit 4:0 Satzpunkten durch. Ihre Partnerin Sabrina Häger kam ebenfalls auf sehr gute 550 Kegel und gewann ihr Duell mit 3:1. Bei einer 4:0 Punkteführung und einem Plus von 189 Kegel war das Spiel natürlich entschieden. Da machte es nichts mehr aus, dass Anja Fäßler (526) mit 0:4 Satzpunkten unterlag und so für den Schwabsberger Ehrenpunkt sorgte. Tanja Botzenhart gewann ihr Duell nach 2:2 Satzpunkten knapp mit 518:510 Kegel. Wie überlegen der Ulmer Sieg war, zeigt der Blick auf die Kegelwertung, die mit 3243:3093 Kegel an den ESC Ulm ging.

Für den ESC Ulm spielten: Andrea Ruß 2:2 Satzpunkte/518:514 Kegel, Kirsten Ruß 3:1/581, Stefanie Lettner 4:0/550, Sabrina Häger 3:1/550, Anja Fäßler 0:4/526, Tanja Botzenhart 2:2/518:510.

Zum ersten Heimspiel der Saison empfingen die Damen des KV Neu-Ulm den ESV Aulendorf, der mit einer Niederlage in die Saison gestartet war. Es war aber trotzdem Vorsicht angebracht, denn die Aulendorfer Damen kamen in den vergangenen Jahren mit der Neu-Ulmer Anlage immer gut zurecht. Auch in diesem Jahr beherrschte der ESV Aulendorf die Neu-Ulmer Bahnen und gewann letztlich verdient mit 6:2 Punkten.

Ingrid Korzer begann mit 543 Kegel sehr gut und setzte sich in ihrem Duell sicher mit 3:1 Satzpunkten durch. Ihre Partnerin Sabine Grüger (523) musste sich dagegen mit 1:3 Satzpunkten geschlagen geben. Bei Punktegleichheit lagen die Gastgeberinnen nach dem Startdurchgang mit 17 Kegel zurück. Auch im Mittelpaar gab es eine Punkteteilung. Marion Allgaier gewann den Mannschaftspunkt nach 2:2 Satzpunkten mit 517:496 Kegel. Tanja Hatzelmann (490) musste sich dagegen klar mit 1:3 Satzpunkten geschlagen geben. Nach Punkten stand es immer noch Unentschieden, jedoch wuchs der Rückstand in der Kegelwertung auf 42 Kegel an. Im Schlussthroughang war denn relativ schnell klar, dass das Neu-Ulmer Schlusspaar das Nachsehen haben wird. Anita Hartmann unterlag mit 508 Kegel mit 1:3 Satzpunkten. Mit demselben Ergebnis unterlag Christa Grüger (514). Damit stand es nach den direkten Duellen 4:2 für den ESV Aulendorf, der auch die Kegelwertung klar mit 3170:3095 Kegel für sich entscheiden konnte.

Für den KV Neu-Ulm spielten: Ingrid Korzer 3:1 Satzpunkte/543 Kegel, Sabine Grüger 1:3/523, Marion Allgaier 2:2/517:496, Tanja Hatzelmann 1:3/490, Anita Hartmann 1:3/508, Christa Grüger 1:3/514.